

MACHER & MÄRKTE



Hermann **Henkel** (l.) und Andreas **Pougin** (r.).
FOTOS: PRIVAT

Mit der Hp Property Consulting GmbH haben **Andreas Pougin** und **Hermann Henkel** jetzt ein neues Unternehmen gegründet. Das Leistungsspektrum umfasst die immobilienwirtschaftliche Beratung von Unternehmen und Dienstleistungen im Zusammenhang mit Immobilien-Transaktionen. Außerdem wollen Pougin und Henkel auch eigene wohnwirtschaftliche Projekte realisieren. Der 43-jährige Pougin war elf Jahre in leitender Position für die Hannover Leasing tätig. Dort hatte der Rechtsanwalt verschiedene Funktionen übernommen. Henkel (42) ist Diplom-Ökonom und war vorher ebenfalls bei der Hannover Leasing. Er hat als Direktor der Niederlassung Düsseldorf des Unternehmens gearbeitet.

Die Anteon Immobilien GmbH hat ihr Team verstärkt. Ab sofort begleitet und betreut **Kristina Erdtelt** die Firmenbereiche Marketing und Öffentlichkeitsarbeit sowie das Geschäftsfeld Investment und Projektbetreuung bei der Immobilienberatungsgesellschaft. Erdtelt hat vom Wettbewerber Colliers Trombello Kölbel zu Anteon gewechselt.

Ebenfalls im Bereich der Immobilienberatung hat **Marc Kleinpeter** nach neuen Herausforderungen gesucht. Der 36-Jährige gründet die Rheinwert Immobilienconsulting GmbH. Kleinpeter hat mehr als zehn Jahre Branchenerfahrung, zuletzt war er Geschäftsführer bei Colliers Trombello Kölbel und setzte dort auf einen hohen ethischen Ansatz im Umgang mit allen Marktteilnehmern. Das Team von Rheinwert ist auf gewerbliche Immobilien wie Büro- und Geschäftshäuser spezialisiert.

Am Oberlandesgericht wurde jetzt **Manfred Winterscheidt** zum Vorsitzenden Richter ernannt. Er übernimmt den Vorsitz des neu eingerichteten 4. Kartellsenats. Der 50-Jährige verfügt über umfangreiche Erfahrungen im Kartell- und im Vergaberecht sowie im gewerblichen Rechtsschutz. 1999 hat er vom Landgericht Mönchengladbach zum Oberlandesgericht Düsseldorf gewechselt. Danach arbeitete er im Kartell- und Vergabesenat und im 20. Zivilsenat, der zum Beispiel für Streitigkeiten aus dem Urheberrecht, Geschmacksmusterrechte und dem Kennzeichenrecht verantwortlich ist. Ab 2006 war Winterscheidt auch im 3. Kartellsenat zuständig für Streitigkeiten nach dem Energiewirtschaftsrecht und im Senat für aktienrechtliche Spruchstellenverfahren.

Frankenheim stark am Standort

VON JUTTA LAEGE

Das Frühjahr war aus Sicht der deutschen Bierbrauer bitter. Im Mai ging der Absatz im Vergleich zum Vorjahresmonat um 2,7 Prozent. Das hat auch die Düsseldorfer Brauereien getroffen. Das Wetter war vor allem für die Außengastronomie eine Katastrophe. Doch das Zwischentief hat sich verzogen. „Alles, was wir in den vorangegangenen Monaten verloren haben, haben wir im Juni wieder aufgeholt“, erklärt Bernd Kretzer, Marketingleiter beim Altbierbrauer Frankenheim. Sonnenschein und Fußball-WM sei Dank. Und so startet das Traditionsunternehmen zuversichtlich in die Sommer-Saison, die mit zahlreichen Großereignissen aufwartet, bei denen Frankenheim vertreten ist.

„Heimatengagement“ nennt die Brauerei das. 50 Prozent des Marketing-Etats investiert das Unternehmen jährlich in ihr Sponsoring von Karneval über Kirmes und Schützenfeste bis hin zum Open-Air-Kino und zur Fortuna. „Wir sind konstant gesellschaftlich engagiert. Das ist unser Bekenntnis zu Düsseldorf“, sagt Geschäftsführer Rainer Cox. Der regionale Markt ist für Frankenheim enorm wichtig. Auch wenn das ehemalige Familienunternehmen vor fünf Jahren in der

Victoria ade, willkommen Ergo

Mit einem **Fest** feierten gestern die **Mitarbeiter** die einheitliche **Marke**. Namen wie Hamburg-Mannheimer und Victoria sind weg, aber der Victoriaplatz wird nicht umbenannt. Im Oktober ist das **Rechenzentrum** fertig.

VON UWE REIMANN

Monatelang war es gut gehütetes Geheimnis von nur 15 Leuten. Die diskutierten und beratschlagten im vergangenen Jahr im internen Zirkel einen für Deutschlands drittgrößtem Versicherungskonzern entscheidenen Schritt: Die Muttergesellschaft Ergo, 1997 aus einer Fusion geschmiedet, aber noch nicht recht bekannt in Deutschland, sollte als alleinige Marke nach Außen strahlen. Die gute, alte Hamburg-Mannheimer und auch die 1853 gegründete Victoria sollten aufgegeben werden. Nun ist es soweit: Die Ergo startete gestern eine 50 Millionen teure Imagekampagne, um als Marke bekannter zu werden. Die Hamburg-Mannheimer und auch die seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs in Düsseldorf ansässige Victoria gibt's nicht mehr. Sichtbares Zeichen seit dieser Nacht: Der Victoria-Turm leuchtet nicht mehr Blau, das Rot der neu gestylten Ergo funkelt nun an der Fischerstraße.

Porto für 15,5 Millionen Briefe

Werbefilme vom Regisseur Sven Verhoeven für das Fernsehen und umfassende Plakataktionen sollen die Marke Ergo in den nächsten Monaten bekannt machen. Ob es die Bandenwerbung beim Fußballklub Schalke 04 ist, der Auftritt auf über 17000 Seiten im Internet oder auch die 3200 mobilen Web-Portale: Der Aufwand für den jetzt roten Ergo-Auftritt ist enorm. „Allein 15,5 Millionen Kunden haben von uns Post bekommen mit den neuen Informationen“, sagte der Vorstandsvorsitzende der Ergo Versicherungsgruppe, Torsten Oletzky, gestern. Allein das Porto für die Briefe macht „einen großen Teil der Kosten für die Werbekampagne aus“, bilanzierte Marketingchef David Stachon.

Monatelang haben sich die weltweit 55 000 Mitarbeiter des Konzerns auf den Wechsel vorbereitet.



Der **Victoria-Turm** und die **Stele**, die jetzt den einheitlichen Namen des Versicherungskonzerns trägt.
RP-FOTO: PAUL ESSER

Schulen: Umbauten für 72 Millionen Euro

(RP) In den Düsseldorfer Schulen herrscht in den Sommerferien wieder Hochkonjunktur für das Handwerk. Aktuell werden in mehr als 120 Düsseldorfer Schulen Baumaßnahmen im Gesamtvolumen von rund 72 Millionen Euro vom Amt für Gebäudemanagement realisiert. Dabei handelt es sich um Finanzmittel aus dem Masterplan Schulen und dem Konjunkturpaket II. Geschätzte 24 Millionen Euro werden voraussichtlich allein in den Sommerferien verbaut. Oberbürgermeister Dirk Elbers erklärt: „Wir wollen den Schulkindern ein

angemessenes Lernumfeld bieten. Diese Investitionen in unsere Zukunft wird Düsseldorf auch in Zeiten der Wirtschaftskrise weiterhin leisten.“

Herausragendes Masterplanprojekt ist die Schule Ottweiler Straße 20. Dort werden rund 14, 5 Millionen Euro investiert – für den Ersatzbau der Realschule In der Lohe/Schwannstraße einschließlich einer neuen Dreifachsporthalle.

Ein Highlight im Rahmen des Konjunkturpakets II ist der Ersatzneubau der Dreifachschulsporthalle Koetschaustraße 36 (Max-

Planck-Gymnasium) mit einem Investitionsvolumen von rund sechs Millionen Euro. Die vorhandenen Hallen – eine Zweifach- und eine Einfachsporthalle – waren stark sanierungsbedürftig und wurden abgerissen. Sie werden durch eine nach den neuesten energetischen Vorgaben konzipierte Halle ersetzt. Planungs- und Baudezernent Gregor Bonin: „In Düsseldorf ergänzen sich Masterplan Schulen und Konjunkturpaket II in hervorragender Art und Weise. An verschiedenen Schulstandorten können Mittel aus beiden Programmen eingesetzt

werden. Insbesondere dort, wo energetische Sanierungen erforderlich sind.“

Die Stadt Düsseldorf fährt seit 2002 den Masterplan Schulen. Insgesamt wurden seitdem rund 400 Millionen Euro in die Schulen investiert. Über das Konjunkturpaket der Bundesregierung fließen bis Ende 2010 weitere 37,5 Millionen Euro in die Düsseldorfer Schulen. Diese Mittel müssen nach den Förderrichtlinien vor allem für energetische Sanierungsmaßnahmen im Bereich der Bildungsinfrastruktur eingesetzt werden.

Haus und Grund hilft Anti-Graffiti-Projekt

(jaw) Wo ein Graffito ist, folgt schnell ein weiteres – das ist der Grund, weshalb Haus und Grund Düsseldorf die Initiative „Einwandfrei“ des Jugenddrings unterstützt. Mit der Förderung des Schlichtungsprojektes erhofft sich der Verein, Schmierereien an Wänden von Wohnhäusern einzudämmen. „Gegen Graffiti kann man sich als Hausbesitzer nicht versichern. Deshalb ist es wichtig, das Projekt zu unterstützen“, sagte Ingo Apel, Vorstand von Haus und Grund Düsseldorf. Der Verein hat sich an der Anschaffung eines Pkw-Transporters beteiligt.

An dem Jugendring-Projekt Einwandfrei können Düsseldorfer Jugendliche und Heranwachsende von 14 bis einschließlich 20 Jahren mitmachen, die zum ersten Mal beim Sprayen erwischt wurden. Wer teilnimmt, entgeht einem Verfahren vor Gericht, muss aber den entstandenen Schaden selber beseitigen. „Beide Seiten profitieren von dem Projekt: Die Jugendlichen erkennen die Folgen ihres Handelns und die Hausbesitzer kommen um die oft hohen Sanierungskosten herum“, erklärte Apel.

Dennis Kollin, Projektleiter von Einwandfrei, freut sich über diese Hilfe. „Es gibt bereits zwei Fälle, in



Putzen statt Sprayen: Die Täter sollen Graffiti beseitigen.
RP-ARCHIVFOTO: BRETZ

denen Jugendliche ihre Graffiti beseitigt haben“, sagte er über das kürzlich angelaufene Projekt. So haben Jugendliche in Meerbusch wieder den Originalzustand eines Trafohauses der Rheinbahn und eines Sichtschutzes an einem Bahnhof wiederhergestellt.

„Eigentümer sollten jedes Graffiti zur Anzeige bringen“, rät Apel. Nur so könne gewährleistet werden, dass Jugendliche auch ihren angeordneten Schaden wieder beseitigen. Einwandfrei ist angelehnt an das Münchener ProGram, das in der bayerischen Metropole seit einigen Jahren erfolgreich läuft.

Nirosta: Beschäftigte kämpfen weiter um Benrath-Werk

(sat) Der Betriebsrat des von der Schließung bedrohten Edelstahlwerks ThysenKrupp Nirosta in Benrath hat einen externen Berater zurate gezogen. Die Essener Firma PCG soll prüfen, ob eine Produktionsverlagerung in die Krefelder Zentrale sinnvoll ist. Im Mai waren mögliche Schließungspläne der Unternehmensleitung bekannt geworden. Die Benrather Mitarbeiter kämpfen seitdem verstärkt um den Erhalt der 552 Arbeitsplätze. 375 stünden auf dem Spiel. Einen neutralen Berater zog der Betriebsrat hinzu, um „die Angaben des Arbeitgebers zu prüfen: ob sich durch eine Verlagerung Personalkosten sparen lassen und ob es Synergieeffekte gibt“, sagt der stellvertretende Betriebsrats-Vorsitzende Jörg Braun. Ende August könnte die Zukunft des Werks bei der Aufsichtsratsitzung des Konzerns Thema sein.

Initiative hilft Firmen an der Wehrhahn-Linie

(jaw) Gewerbetreibende, die von Großbaustellen in der Stadt betroffen sind, haben sich jetzt zu der Initiative „Linientreu“ zusammengeschlossen. Die negativen Auswirkungen der Arbeiten zur Wehrhahn-Linie und dem Kö-Bogen auf Händler und Gastronomen sollen unter anderem durch ein wöchentliches Mittagsmenü reduziert werden. Die Karte wird einmal wöchentlich an Anlieger und Gewerbetreibende verschickt und soll den betroffenen Gastronomen mehr Kundschaft bringen.

www.wir-sind-linientreu.de

Hilton Hotel spendet 7600 Euro an „Arche“

(gök) Dagmar Mühle, Generaldirektorin des Hilton Düsseldorf, hat jetzt einen Scheck in Höhe von 7600 Euro an Tatjana Schneider vom Jugendwerk „Die Arche“ überreicht. Das Geld war bei Aktionen und Kundenveranstaltungen zusammengekommen, darunter der Tag der offenen Tür und Flohmärkte. Die „Arche“ ist eine Jugendeinrichtung für Kinder, die dort nach der Schule ein Essen bekommen und ihre Hausaufgaben machen können. Derzeit ist sie in einem ehemaligen Jugendclub in Wersten untergebracht; ein Neubau für die Arche ist auf den Weg gebracht.

Büroflächen im Airport Business Center vermietet



Airport **Business** Center FOTO: AENGELVELT

(RP) Neuer Mietvertragsabschluss im Airport Business Center in Unterrath: Nach Vermittlung von Aengevelt Immobilien hat ein Handelsunternehmen, das bisher 300 Quadratmeter Fläche gemietet hatte, um weitere 1000 Quadratmeter aufgestockt. Mietbeginn ist der 1. Oktober dieses Jahres. Aengevelt hatte das Unternehmen schon Anfang des Jahres an den Standort in das Center umgesiedelt. Vermieter der 2002 errichteten Liegenschaft am Franz-Rennefeld-Weg mit rund 12 200 Quadratmetern flexibel aufteilbarer Mietfläche ist die IVG Asset Management GmbH.

Tipps zur richtigen Bewerbung im Handwerk

(jaw) In einer Sprechstunde gibt ein Experte der Handwerkskammer Düsseldorf Ratschläge, was bei der Bewerbung für Handwerksberufe zu beachten ist. Rainer Weissmann, Ausbildungscoach der Kammer, erklärt, welche Optionen es gibt, und wie Suchende den passenden Ausbildungsplatz finden. Das kostenfreie Beratungsangebot richtet sich an Schüler und an Eltern. Der Termin für die nächste Sprechstunde ist Dienstag, 20. Juli, von 16.30 bis 19 Uhr in der Handwerkskammer, Georg-Schulhoff-Platz 1. Kontakt unter Telefon 8795-604.

122 Steuerfachangestellte bekommen ihre Zeugnisse

(jeni) 53 Prüflinge aus Düsseldorf haben erfolgreich ihre Abschlusstests für den Beruf des Steuerfachangestellten absolviert. Vier der Absolventen haben dabei die Note „sehr gut“ erreicht. Auch aus dem Einzugsbereich der Steuerberaterkammer Düsseldorf, unter anderem aus den Städten Neuss, Wuppertal und Mönchengladbach, kamen zahlreiche Prüflinge. Insgesamt 122 junge Steuerfachangestellte erhielten jetzt bei einer Feierstunde ihre Zeugnisse im Haus der Steuerberater an der Grafenberger Allee.